

Weidenstetten bezwingt Tabellenführer Gaisbach

Lonsee verliert knapp

ESC Ulm mit erster Heimniederlage

KV Neu-Ulm unterliegt in Gerbertshaus

Spitzenspiel in der 2. Bundesliga Süd/Mitte. Der Tabellendritte SV Weidenstetten hatte den punktgleichen Tabellenführer SKC Gaisbach zu Gast. Nach spannendem Spiel setzte sich der SV Weidenstetten mit 6:2 Punkten durch. Wer jetzt von einer deutlichen Angelegenheit ausgeht, sieht sich getäuscht, letztlich fehlte dem SKC Gaisbach nur drei Kegel zum Unentschieden. Damit steht der SV Weidenstetten punktgleich mit dem BC Schretzheim an der Tabellenspitze.

Die Weidenstetterinnen starteten stark. Ursula Nothelfer zauberte glänzende 582 Kegel auf die Bahn und ließ Yvonne Grobshäuser (547) beim 3:1 Satzerfolg keine Chance. Auch Julia Pscheidl spielte mit 545 Kegel nicht schlecht, musste jedoch mehr kämpfen, bis der 3:1 Erfolg über Tanja Layer (529) feststand. Damit führten die Gastgeberinnen mit 2:0 Punkten und 51 Kegel. Im Mitteldurchgang setzte sich dann Birgit Baur (541) ebenfalls mit 3:1 Satzpunkten gegen Tanja Gebauer (522) durch. Pia Wehling musste sich dagegen Vanessa Pflugfelder mit 1:3 Satzpunkten geschlagen geben, gab aber mit 545:546 nur einen Kegel ab. Vor den Schlusspaarungen führte der SV Weidenstetten mit 3:1 Punkten und nun 69 Kegel. Hier setzte sich Tamara Hehl sicher mit 569 Kegel und 3:1 Satzpunkten gegen Tanja Möhler (529) durch. Aber es begann das große Zittern. Bettina Seibold kam mit 494 Kegel nie richtig ins Spiel. Ihre Gegnerin Franziska Zimmermann spielte dagegen groß auf. Dass Seibold den Mannschaftspunkt gegen Zimmermann verlieren wird, war schnell klar, aber auch nicht tragisch. Jedoch schmolz der Vorsprung in der Kegelwertung Schub um Schub. Am Ende kam Zimmermann auf phantastische 601 Kegel. Mit dem letzten Wurf konnte Zimmermann noch auf das Volle Bild spielen und benötigte eine Acht zum Sieg. Es wurden jedoch nur Fünf, so dass der SV Weidenstetten jubeln konnte. Nach den direkten Duellen stand es 4:2 für den SV Weidenstetten, der auch die zwei Punkte für die Kegelwertung denkbar knapp mit 3276:3274 Kegel für sich entscheiden konnte.

Für Weidenstetten spielten: Ursula Nothelfer 3:1 Satzpunkte/582 Kegel, Julia Pscheidl 3:1/545, Birgit Baur 3:1/541, Pia Wehling 1:3/545, Tamara Hehl 3:1/569, Bettina Seibold 0:4/494.

Am 8. Spieltag der 2. Bundesliga Süd/Mitte mussten die Damen des EKC Lonsee zu Gut-Holz Bruck reisen, wobei sich die Lonseer Damen bewusst war, dass die Brucker Bahnen nicht sehr ergiebig sind und jeder Kegel hart erkämpft werden muss. Nach einer kämpferisch guten Partie musste sich der EKC Lonsee mit 3:5 Punkten geschlagen geben. Letztlich fehlten nur 14 Kegel zum Unentschieden bzw. 15 Kegel zum Sieg.

Die anspruchsvollen Bahnverhältnisse bekam Nadine Eckhardt auch gleich zu spüren. Sie blieb bei 468 Kegel hängen und verlor gegen Beate Stautner (519) deutlich mit 0:4 Satzpunkten. Auch Conny Hiller musste schwer kämpfen, um sich nach 2:2 Satzpunkten mit 480:466 Kegel gegen Sandra Becher durchzusetzen. Bei Punktegleichheit lag der EKC Lonsee mit 37 Kegel zurück. Im Mitteldurchgang unterlag dann Beatrice Oesterle nach 2:2 Satzpunkten knapp mit 489:493 Kegel gegen Nicole Stautner. Lydia Reh konnte sich dagegen mit 483 Kegel mit 2,5:1,5 Satzpunkten gegen Ilse Fischer (438) durchsetzen. Nach Punkten stand es immer noch Unentschieden, in der Kegelwertung lag aber nun den EKC Lonsee knapp mit 4 Kegel vorn. Spannung pur dann im Schlussdurchgang. Andrea Benz musste sich nach 2:2 Satzpunkten knapp mit 500:509 Kegel geschlagen geben. Ihre Partnerin Amelie Merz setzte sich zwar mit 2,5:1,5 Satzpunkten durch, erzielte aber mit 487 Kegel neun Kegel weniger als ihre Gegnerin. So stand es nach den direkten Duellen 3:3, die zwei siebringenden Punkte für die Kegelwertung ging knapp mit 2921:2907 Kegel an Gut-Holz Bruck.

Für Lonsee spielten: Nadine Eckhardt 0:4 Satzpunkte/468 Kegel, Conny Hiller 2:2/480:466, Beatrice Oesterle 2:2/489:493, Lydia Reh 2,5:1,5/483, Andrea Benz 2:2/500:509, Amelie Merz 2,5:1,5/487.

Gegen den SKV Brackenheim wollten die Damen des ESC Ulm ihre Heimserie ausbauen und so im oberen Tabellendrittel dranbleiben. Jedoch hat der Tabellenführer aus Brackenheim in dieser Saison erst ein Spiel verloren und sich insbesondere in den letzten beiden Spielen in überragender Form präsentiert. Diese starke Form konnten die Brackheimerinnen zwar nicht das ganze Spiel über zeigen, jedoch setzte sich der SKV Brackenheim letztlich verdient mit 5:3 Punkten durch. Mit 8:8 Punkten stehen die Ulmer Damen im Tabellenmittelfeld und haben nun schon sechs Punkte Rückstand auf die Tabellenspitze.

Die Ulmerinnen begannen ungewohnt schwach. Sabrina Häger musste sich mit 537 Kegel und 1:3 Satzpunkten geschlagen geben und gab auch noch 22 Kegel ab. Noch schlimmer erwischte es Andrea Ruß, die bei 519 Kegel hängen blieb, ihr Duell ebenfalls mit 1:3 Satzpunkten verlor, dazu aber auch noch 50 Kegel verlor. Mit einem 0:2 Punkterückstand und einem Minus von 72 Kegel aus Ulmer Sicht gingen die Mittelpaarungen auf die Bahn. Keine Besserung im Mitteldurchgang für den ESC Ulm. Stefanie Lettner (526) konnte sich zwar mit 3:1 Satzpunkten durchsetzen, ihre Partnerin Kirsten Ruß (490) verlor jedoch sang- und klanglos mit 0:4 Satzpunkten. Vor den Schlusspaarungen lagen die Gastgeberinnen nun mit 1:3 Punkten und vor allem schon mit 120 Kegel zurück. Das ESC Schlusspaar wehrte sich und versuchte alles. Anja Fäßler zeigte mit 574 Kegel eine sehr gute Leistung und gewann den Mannschaftspunkt mit 3:1 Satzpunkten. Auch Annika Hollas (529) setzte sich mit 2,5:1,5 Satzpunkten durch. Damit war nach den direkten Duellen der Punktausgleich geschafft, jedoch war der Rückstand in der Kegelwertung zu groß. Die zwei siegbringenden Punkte für die Kegelwertung gingen mit 3211:3175 Kegel an den SKV Brackenheim.

Für den ESC Ulm spielten: Sabrina Häger 1:3 Satzpunkte/537 Kegel, Andrea Ruß 1:3/519, Stefanie Lettner 3:1/526, Kirsten Ruß 0:4/490, Anja Fäßler 3:1/574, Annika Hollas 2,5:1,5/529.

Die Damen des KV Neu-Ulm mussten auf die ungeliebten Plattenbahnen des SKC Gerbertshaus antreten. Lange wehrten sich die Neu-Ulmer Damen, mussten sich aber letztlich doch mit 3:5 Punkten geschlagen geben.

Beide Paarungen des Startpaares waren hart umkämpft und gingen über 2:2 Satzpunkte. Ingrid Korzer lag nach zwei Sätzen schon fast aussichtslos zurück, kämpfte sich dann jedoch wieder zurück, gewann die letzten beiden Sätzen, musste sich aber dennoch mit 515:520 Kegel geschlagen geben. Ihre Partnerin Sabine Grüger nahm ihrer Gegnerin alleine im letzten Abräumen noch 26 Kegel ab und konnte sich so äußerst knapp mit 487:485 Kegel durchzusetzen. Bei Punktegleichheit lagen die Neu-Ulmerinnen knapp mit 3 Kegel zurück. Im Mitteldurchgang setzte sich dann Annika Geiss ebenfalls nach 2:2 Satzpunkten mit 493:470 Kegel durch. Tanja Hatzelmann (494) kam dagegen gegen die beste Gerbertshauserin mit 1:3 Satzpunkten unter die Räder. Nach Punkten stand es immer noch unentschieden, der Rückstand in der Kegelwertung wuchs jedoch auf 38 Kegel an. Im Schlusssdurchgang gewann dann Christa Grüger ihr Duell nach 2:2 Satzpunkten knapp mit 496:489 Kegel. Marion Allgaier kam jedoch mit der Anlage nicht zurecht, blieb bei 467 Kegel hängen und

verlor deutlich mit 0:4 Satzpunkten. Nach den direkten Duellen stand es nun 3:3, die zwei siegbringenden Punkte für die Kegelwertung gingen jedoch ebenso deutlich wie verdient mit 3056:2952 Kegel an den SKC Gerbertshaus.

Für Neu-Ulm spielten: Ingrid Korzer 2:2 Satzpunkte/515:520 Kegel, Sabine Grüger 2:2/487:485, Annika Geiss 2:2/493:470, Tanja Hatzelmann 1:3/494, Christa Grüger 2:2/496:489, Marion Allgaier 0:4/467.